

FINANZBERICHT

**Zahlen
und Fakten**

Kommentar zur Jahresrechnung

Bilanz

Erfolgsrechnung

Geldflussrechnung

Eigenkapitalnachweis

Anhang zur Jahresrechnung

| | |
|---|----------|
| Allgemeine Angaben | 1 |
| Erläuterungen zur Bilanz | 2 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.1 |
| Andere kurzfristige Forderungen | 2.2 |
| Vorräte | 2.3 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 2.4 |
| Finanzanlagen | 2.5 |
| Sachanlagen | 2.6 |
| Immaterielle Anlagen | 2.7 |
| Verbindlichkeiten | 2.8 |
| Finanzverbindlichkeiten | 2.9 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 2.10 |
| Rückstellungsspiegel | 2.11 |
| Fonds | 2.12 |
| Erläuterungen zur Erfolgsrechnung | 3 |
| Erträge | 3.1 |
| Personalaufwand | 3.2 |
| Sachaufwand | 3.3 |
| Finanzergebnis | 3.4 |
| Weitere Angaben | 4 |
| Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden | 4.1 |
| Leasing | 4.2 |
| Entschädigung des Verwaltungsrates | 4.3 |
| Entschädigung der Geschäftsleitung | 4.4 |
| Eventualverpflichtungen | 4.5 |
| Vorsorgeverpflichtungen | 4.6 |
| Risikobeurteilung | 4.7 |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 4.8 |
| Bericht der Revisionsstelle | 5 |

Allfällige Abweichungen in den Totalisierungen
sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Kommentar zur Jahresrechnung

Geschäftsjahr durch Pandemie geprägt

Das finanzielle Ergebnis 2020 ist massgeblich durch die Pandemie-Ereignisse bestimmt. Für das KSBL standen unter diesen Voraussetzungen der Schutz des Eigenkapitals und die Sicherung der Liquidität im Vordergrund.

Das KSBL schliesst das Betriebsjahr 2020 mit einem Verlust von 6,4 Mio. CHF und einer EBITDA-Marge von 3,9% ab. Die Eigenkapitalquote beträgt zu Jahresende unverändert solide 65%. Die finanziellen Ergebnisse im Geschäftsjahr 2020 sind aufgrund der ausserordentlichen Einflüsse, wie Ertragsausfälle oder erhöhte Kosten, weder mit den Vorgaben noch mit dem Vorjahr vergleichbar. Gleichwohl sind die finanziellen Voraussetzungen zur Umsetzung der Strategie «Fokus» nach wie vor gegeben.

Das KSBL startete erfreulich in das Jahr 2020. Die beiden Monate Januar und Februar, d.h. die Phase vor der Pandemie, verzeichneten starke Leistungszahlen und eine hohe Kosteneffizienz. Die erzielten Ergebnisse lagen über Budget und stimmten zuversichtlich.

Die finanzielle Führung entlang der Vorgaben wurde dann mit dem Auftreten der Pandemie grösstenteils verunmöglicht. Die ursprünglichen Budgets entsprachen nicht mehr einer realistischen Vorgabe und die erzielten Ergebnisse konnten nicht sinnvoll in Relation zur Vergangenheit gesetzt werden.

Entschädigung für pandemiebedingte Mehraufwände und Mindererträge

Die Spitäler der Region einigten sich über die Vereinigung Nordwestschweizerischer Spitäler (VNS) bereits in einer frühen Phase der Pandemie mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt auf einen gemeinsamen Entschädigungsmechanismus. Damit konnte die Abgeltung sowohl der Zusatz- und Mehrkosten als auch der notwendigen Vorhalteleistungen geregelt werden. Hingegen gab es für Ertragsausfälle

aufgrund des bundesrätlich verordneten Stopps von elektiven Eingriffen bis dato noch keine definierte Entschädigung. Dies widerspiegelte sich entsprechend mit einem heftigen Ertragsseinbruch im Jahresergebnis.

Tarifrisiko

Die notwendige Rückabwicklung zufolge des Bundesverwaltungsgerichtsentscheids vom 6. September 2019 konnte erwartungsgemäss bis Ende 2020 noch nicht abgeschlossen werden, ist aber weit fortgeschritten. Die bisherigen Arbeiten bestätigen die Einschätzung, das Risiko in der Bilanz mittels der früher gebildeten Rückstellung ausreichend abgebildet zu haben.

Die Situation mit den Tarifpartnern gestaltete sich erfreulich. Sowohl im Bereich der Grundversicherung (OKP) als auch im Bereich der Zusatzversicherungen (VVG) konnten wir die entsprechenden Vereinbarungen abschliessen, was das Tarifrisiko minimierte und uns verbesserte, finanzielle Planungssicherheit gab.

Vorsorgeverpflichtung Basellandschaftliche Pensionskasse

Die Anlagerendite der BLPK betrug im abgelaufenen Jahr 5,1%. Die insgesamt positive Entwicklung an der Börse und die geschickte Asset Allocation der BLPK ermöglichten die gute Performance. Der technische Deckungsgrad im Vorsorgewerk KSBL per 31.12.2020 ist auf 110,4% angestiegen. Aus Sicht des KSBL ist eine adäquate Wertschwankungsreserve, letztlich also ein Deckungsgrad von etwa 118%, anzustreben. Da mit dem ausgewiesenen Deckungsgrad des Vorsorgewerks dieser Zielwert (noch) nicht erreicht ist, hat sich das KSBL dafür entschieden, die Rückstellung in der Bilanz zu belassen. Dies ist eine Risikomanagement-Entscheidung und hat finanzökonomischen Hintergrund, was leider mit streng buchhalterischen Kriterien (hier Swiss GAAP FER) nicht kompatibel ist. Wir bevorzugen weiterhin die konservativere Verbuchung.

In der nachfolgenden Darstellung zeigen wir die Auswirkungen der Sonderfaktoren auf den Jahresabschluss für die Berichtsjahre 2018 bis 2020. In der Darstellung des aktuellen Betriebsjahres sind die pandemiebedingten Kosten und Abgeltungen enthalten:

| | Rechnung 2020 | Rechnung 2019 | Rechnung 2018 |
|--|---------------|----------------|----------------|
| Unternehmensergebnis nach Swiss GAAP FER (Unternehmensgewinne/-verluste Geschäftsbericht) | -6 403 | -70 445 | 5 966 |
| Bereinigung um Sonderfaktoren | | | |
| Projektkosten Spitalgruppe / Universitätsspital Nordwest | | 1 511 | 7 284 |
| Bildung Rückstellung Tarifrisko | 1 531 | | |
| Bildung Rückstellungen Diverse | 1 785 | 670 | |
| Auflösung Rückstellungen Diverse | -67 | -116 | -574 |
| Auflösung Rückstellung Vorsorgeverpflichtung | | | -25 423 |
| Wertberichtigung Anlagevermögen Umsetzung Strategie «Fokus» | | 65 677 | |
| Unternehmensergebnis nach Bereinigung um Sonderfaktoren | -3 153 | -2 703 | -12 748 |
| Auszug aus Erfolgsrechnung nach Bereinigung um Sonderfaktoren | | | |
| Betriebsertrag | 434 992 | 439 261 | 427 714 |
| Betriebsaufwand | -414 828 | -417 015 | -417 124 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | 20 164 | 22 245 | 10 589 |
| EBITDA-Marge nach Bereinigung um Sonderfaktoren | 4,6 % | 5,1% | 2,5 % |

Beträge in TCHF

Leistungen

Die Leistungsentwicklung im Jahr 2020 stand stark unter dem Eindruck der Covid-Pandemie und ist daher im Vergleich zu den Vorjahren nur schwer zu beurteilen.

Im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft hatte das KSBL ab März die Pandemie-Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Das KSBL hat daraufhin den Standort Bruderholz in ein Covid-Referenzspital umfunktioniert. Die stationären Leistungen waren im März, als Folge des bundesrätlichen Verbots, elektive Eingriffe durchzuführen, massiv eingebrochen. Die Leistung im April entsprach in etwa 50% des üblichen Umfangs. Die sukzessive Erholung dauerte bis Mitte Jahr. In den Folgemonaten konnte aber leider keine Kompensation der Minderleistungen aus der Lockdown-Phase festgestellt werden. Im Gegenteil, die zweite Welle wirkte sich spätestens ab November wiederum deutlich negativ aus. Die Vorhaltung der Kapazitäten zur Behandlung von Covid-Patient/-innen führte zu einer erneuten Reduktion des ordentlichen Geschäfts.

Insgesamt verzeichneten wir 12,4% weniger akutstationäre Behandlungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Bereich der Rehabilitation sahen wir einen Rückgang um 8%.

Aufgrund der Komplexität und des damit verbundenen erheblichen Behandlungsaufwands zeigen die Covid-Patient/-innen einen deutlich höheren durchschnittlichen Schweregrad (Case Mix Index, CMI). Der CMI der stationären Patient/-innen ist dadurch zum Vorjahr um 1,3% auf einen Wert von 1,044 angestiegen.

Die ambulante Leistungserbringung wurde ebenfalls durch die ausserordentlichen Ereignisse im Jahr 2020 tangiert; sie erreichte allerdings nicht dasselbe Ausmass wie im stationären Bereich. Der Rückgang der ambulanten Leistungen gegenüber 2019 betrug 6,8%. Betroffen von der Situation waren neben den Kliniken auch Querschnittsfunktionen, wie die Notfallstation, die Therapieeinrichtungen u.a.

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Ertrag aus Spitalleistungen aus genannten Gründen um 39 Mio. CHF auf 359,7 Mio. CHF, was 9,8% entspricht. Die Vorhaltung von Ressourcen (personell und infrastrukturell) sind vom Kanton abgegolten worden, was zu einer Teilkompensation im Ertrag führte. Der Betriebsertrag lag insgesamt 5,8 Mio. CHF bzw. 1,3% unter dem Vorjahr.

In sämtlichen Berufsgruppen stellten wir gegenüber 2019 einen leichten Rückgang des Personalaufwands fest. Eine teilweise Anpassung der personellen Ressourcen auf die reduzierten Leistungen konnte erfolgen, allerdings bedingt durch den Auftrag zur Pandemie-Vorhaltung nicht im gleichen Umfang. Die Abhängigkeit des Honoraraufwands von Ärzt/-innen vom Volumen der erbrachten Leistungen spiegelte sich im Personalaufwand wider. Die Entschädigung an die Kaderärzte fiel 10,1% tiefer aus.

Im Sachaufwand zeigte sich der pandemiebedingte Mehraufwand. Massnahmen zum Schutz der Patient/-innen, aber auch der Mitarbeitenden in Form von Schutzmaterialien – wie Masken, Handschuhen, Desinfektionsmitteln usw. – sowie auch infrastrukturelle Anpassungen führten zum erhöhten Aufwand. Um die ausserordentlichen Covid-Aufwendungen bereinigt, fiel der Sachaufwand 3,7 Mio. CHF (total 106,3 Mio. CHF) tiefer aus als im Vorjahr.

Bilanz

Die Bilanz per 31.12.2020 ist zum Vorjahr stabil. Das um den Jahresverlust verminderte Eigenkapital beläuft sich auf 141 Mio. CHF. Aufgrund der verkürzten Bilanz beträgt die Eigenkapitalquote nach wie vor 65% (Vorjahr 64,9%). Trotz des Pandemie-Jahres konnte somit das Eigenkapital geschützt werden.

Die konsequente Umsetzung der Strategie «Fokus» zeigt – basierend auf dem an die neuesten Entwicklungen angepassten Finanzplan – eine Bewertung mittels Discounted-Cashflow-Methode, die das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital wertmässig bestätigt. Anpassungen in der Bewertung der Vermögensteile (Impairments) sind, im Gegensatz zum Vorjahr, nicht notwendig.

Geldflussrechnung

Der operative Cashflow beträgt 6,6 Mio. CHF und fällt gegenüber dem Vorjahr tiefer aus. Die Abwicklung der Pandemie-Mehrkosten und der Vorhalteleistungen erfolgt teilweise erst im 1. Quartal 2021, sodass der Mittelzufluss für namhafte Aufwendungen, die wir im Laufe des Betriebsjahres getätigt haben, erst im neuen Jahr zu verzeichnen sein wird.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit liegt mit 24,7 Mio. CHF etwas höher als im Vorjahr. Wir konnten im Jahr 2020 Investitionsprojekte, wie etwa den Umbau der Medizindiagnostik am Standort Liestal, die Erweiterung der Notfallstation und die Ersatzbeschaffung des CTs, realisieren. Zudem hat der Kauf der Magen Darm Fricktal AG zu einem Mittelabfluss (zugunsten inskünftiger Mehrerträge in der Gastroenterologie) geführt.

Der tiefere operative Cashflow und das erhöhte Investitionsvolumen resultieren kombiniert in einem Rückgang der flüssigen Mittel. Die Cash Ratio liegt bei 22,4% (Vorjahr 54,5%). Die Kreditlinie wurde 2020 kurzfristig beansprucht, war aber am Jahresende nicht benutzt.

Vorausschauend haben wir die Kreditbeziehung mit der Bank im abgelaufenen Jahr erneuert und konnten für das KSBL eine Lösung etablieren, die Spielraum und hohe Sicherheit bietet. Die Entwicklung der Liquidität wird permanent überwacht. Dies passiert kurz- und mittelfristig mittels einer überjährigen rollierenden Liquiditätsplanung und langfristig über das mehrjährige Cashflow Statement und geplanten Funding-Schritten im Rahmen des Finanzplans.

Ausblick

Auch nach Abschluss des nicht nur für das KSBL herausfordernden Pandemie-Jahrs 2020 steht das Kantonsspital Baselland nach wie vor auf einem stabilen finanziellen Fundament. Die Eigenkapitalquote liegt auf Vorjahresniveau und bildet somit die finanzielle Basis für die weitere Umsetzung der Strategie «Fokus». Der Verwaltungsrat hält am Businessplan fest und bestätigt damit entlang der Zeitachse die Werthaltigkeit der Beteiligung für den Kanton Basel-Landschaft.

Den im Rahmen der Strategie «Fokus» gestarteten Transformationsprojekten wird nach wie vor höchste Aufmerksamkeit und Priorität beigemessen. Im Zentrum stehen die Umsetzung der Angebotsstrategie sowie parallel dazu die Modernisierung der standortspezifischen Infrastruktur. Zudem sollen in den Bereichen Querschnitt, Logistik und Support zur Optimierung der Prozesse und damit verbunden zur Verbesserung der Ergebnisse, die Projekte fort- und umgesetzt werden.

Im Verlaufe des Jahres 2021 werden die Kooperationsprojekte einen hohen Stellenwert einnehmen. Entsprechend der Angebotsstrategie geht in Laufen die Transformation des stationären Standorts zu einem modernen Regionalen Gesundheitszentrum voran. Am Standort Bruderholz wird das mit der Hirslanden-Gruppe geplante zukunftsweisende Projekt eines ambulanten Operationszentrums die Versorgung verändern und für den Patient und die Patientin verbessern.

Für die Zukunft von grosser Relevanz werden auch die beiden vom Regulator bzw. Eigner gesteuerten Themen der Spitalliste und der Entschädigung für erbrachte Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) sein. Die bevorstehenden Entscheide hinsichtlich Angebotsausrichtung durch die gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt erarbeitete Spitalliste werden u.U. Auswirkung auf die klinische Tätigkeit haben. Für eine faire Abgeltung von GWL werden wir mittels einer Informationsoffensive die Grundlage im Jahr 2021 legen.

Mit der Strategie «Fokus» und deren konsequenter und zeitnaher Umsetzung sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Entwicklung des KSBL gegeben. Damit stellt das KSBL die qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Versorgung der Bevölkerung mit modernen Spitaldienstleistungen sicher.

Bilanz

| | Ziffer im Anhang | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|---------------------|----------------|----------------|
| Flüssige Mittel | | 11 265 | 29 160 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.1 | 82 869 | 78 584 |
| Andere kurzfristige Forderungen | 2.2 | 312 | 1 027 |
| Vorräte | 2.3 | 11 671 | 9 962 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 2.4 | 4 095 | 3 811 |
| Umlaufvermögen | | 110 212 | 122 545 |
| Finanzanlagen | 2.5 | 1 655 | 2 |
| Sachanlagen Immobilien | 2.6 | 73 057 | 71 710 |
| Sachanlagen Mobilien | 2.6 | 25 633 | 25 093 |
| Immaterielle Anlagen | 2.7 | 6 586 | 7 378 |
| Anlagevermögen | | 106 931 | 104 183 |
| Total Aktiven | | 217 143 | 226 728 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.8 | 16 214 | 15 784 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 2.8 | 6 591 | 6 636 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein | 2.9, 4.2 | 372 | 385 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 2.10 | 13 535 | 9 127 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 2.11 | 13 605 | 21 627 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 50 317 | 53 559 |
| Zweckgebundene Fonds | 2.12 | 3 474 | 2 689 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein | 2.9, 4.2 | 3 046 | 3 417 |
| Langfristige Rückstellungen | 2.11 | 19 147 | 19 969 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 25 667 | 26 076 |
| Fremdkapital | | 75 984 | 79 634 |
| Dotationskapital | | 220 913 | 220 913 |
| Freie Fonds | 2.12 | 7 017 | 6 549 |
| Kumulierte Verluste | | -80 369 | -9 923 |
| Jahresergebnis | | -6 403 | -70 445 |
| Eigenkapital | | 141 159 | 147 093 |
| Total Passiven | | 217 143 | 226 728 |

Beträge in TCHF

Erfolgsrechnung

| | Ziffer im Anhang | 1.1.2020– 31.12.2020 | 1.1.2019– 31.12.2019 |
|---|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| Erträge aus Spitalleistungen an Patient/-innen | 3.1 | 359 725 | 398 784 |
| Übrige betriebliche Erträge | 3.1 | 74 264 | 39 741 |
| Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen | | -529 | 753 |
| Betriebsertrag | | 433 461 | 439 278 |
| Personalaufwand | 3.2 | -300 668 | -305 129 |
| Sachaufwand | 3.3 | -112 707 | -109 965 |
| Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen und Miete) | | -413 375 | -415 094 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Miete (EBITDAR) | | 20 086 | 24 184 |
| Miete und Leasing | 3.3 | -3 171 | -3 269 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | | 16 914 | 20 915 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 2.6 | -18 560 | -81 398 |
| Abschreibungen auf immaterielle Anlagen | 2.7 | -3 399 | -6 693 |
| Abschreibungen | | -21 959 | -88 091 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | | -5 045 | -67 176 |
| Finanzertrag | 3.4 | 15 | 5 |
| Finanzaufwand | 3.4 | -120 | -2 261 |
| Finanzergebnis | | -105 | -2 256 |
| Einlagen in Fonds im Fremdkapital | 2.12 | -2 127 | -1 882 |
| Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital | 2.12 | 1 342 | 1 451 |
| Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital | | -784 | -431 |
| Ordentliches Ergebnis | | -5 934 | -69 863 |
| Einlagen in Fonds im Eigenkapital | 2.12 | -3 195 | -3 689 |
| Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital | 2.12 | 2 726 | 3 107 |
| Fondsergebnis Fonds im Eigenkapital | | -469 | -582 |
| Unternehmensergebnis | | -6 403 | -70 445 |

Beträge in TCHF

Geldflussrechnung

| | Ziffer im Anhang | 1.1.2020 – 31.12.2020 | 1.1.2019 – 31.12.2019 |
|--|---------------------|--------------------------|--------------------------|
| Jahresergebnis | | -6 403 | -70 445 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens | 2.6, 2.7 | 21 959 | 88 091 |
| +/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen | 2.11 | -8 843 | 920 |
| +/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens | 2.6 | -134 | -119 |
| +/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.1 | -4 285 | 6 133 |
| +/- Abnahme/Zunahme Vorräte | 2.3 | -1 709 | -699 |
| +/- Abnahme/Zunahme andere kurzfristige Forderungen | 2.2 | 714 | 1 052 |
| +/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung | 2.4 | -284 | -1 086 |
| +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.8 | 430 | -1 483 |
| +/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten | 2.8 | -45 | -567 |
| +/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung | 2.10 | 4 407 | -219 |
| +/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital | 2.12 | 784 | 431 |
| = Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) | | 6 594 | 22 008 |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen | 2.6 | -20 447 | -14 768 |
| + Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen | 2.6 | 134 | 119 |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen | 2.5 | -1 653 | -2 |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen | 2.7 | -2 607 | -3 149 |
| = Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit | | -24 574 | -17 800 |
| +/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | 2.9 | -13 | -13 |
| +/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 2.9 | -371 | -384 |
| +/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital | 2.12 | 469 | 582 |
| = Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit | | 85 | 185 |
| Veränderung flüssige Mittel | | -17 895 | 4 393 |
| Nachweis Veränderung flüssige Mittel | | | |
| Stand flüssige Mittel per 1.1. | | 29 160 | 24 767 |
| Stand flüssige Mittel per 31.12. | | 11 265 | 29 160 |
| Veränderung flüssige Mittel | | -17 895 | 4 393 |

Beträge in TCHF

Eigenkapitalnachweis

| 2020 | Dotations- kapital | Freie Fonds | Neube- wertungs- reserven | Kumulierte Verluste | Jahres- ergebnis | Total |
|---|-----------------------|----------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|----------------|
| Eigenkapital per 1. Januar 2020 | 220 913 | 6 549 | 0 | -9 923 | -70 445 | 147 093 |
| Zuweisung an Reserven | | | | -70 445 | 70 445 | 0 |
| Jahresergebnis | | | | | -6 403 | -6 403 |
| Einlagen in Fonds im Eigenkapital | | 3 195 | | | | 3 195 |
| Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital | | -2 726 | | | | -2 726 |
| Eigenkapital per 31. Dezember 2020 | 220 913 | 7 017 | 0 | -80 369 | -6 403 | 141 159 |

| 2019 | Dotations- kapital | Freie Fonds | Neube- wertungs- reserven | Kumulierte Verluste | Jahres- ergebnis | Total |
|---|-----------------------|----------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|----------------|
| Eigenkapital per 1. Januar 2019 | 108 964 | 5 966 | 3 338 | -60 161 | 5 966 | 64 073 |
| Zuweisung an Reserven | | | | 5 966 | -5 966 | 0 |
| Sonstige Transaktionen | 111 949 | | -3 338 | 44 272 | | 152 883 |
| Jahresergebnis | | | | | -70 445 | -70 445 |
| Einlagen in Fonds im Eigenkapital | | 3 689 | | | | 3 689 |
| Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital | | -3 107 | | | | -3 107 |
| Eigenkapital per 31. Dezember 2019 | 220 913 | 6 549 | 0 | -9 923 | -70 445 | 147 093 |

Beträge in TCHF

Dotationskapital: Wandlung der Eigentümerdarlehen aufgrund des Landrat-Entscheids vom 28.11.2019.
Das Darlehen II wurde zusätzlich gegen den Verlustvortrag verbucht.

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Angaben

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) ist gemäss Art. 8 des Spitalgesetzes vom 17. November 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des KSBL befindet sich in Liestal. Das KSBL gewährleistet die Gesundheitsversorgung im stationären und im ambulanten Bereich. Alleiniger Träger des KSBL ist der Kanton Basel-Landschaft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des KSBL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Regelwerk Swiss GAAP FER eingehalten. Zusätzlich werden, sofern nicht im Standard vorgesehen, die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten (Fonds «Flüssige Mittel»).

Wertschriften

Unter Wertschriften des Umlaufvermögens werden jene Wertschriften erfasst, die zum Handel gehalten werden und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag realisiert werden. Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu Marktwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst,

wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen nach zeitlichen Überfälligkeiten werden auf Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigung bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Aufwandminderung verbucht.

Nicht abgerechnete Leistungen

Bei den nicht abgerechneten Leistungen werden folgende Fälle unterschieden:

- abgeschlossene stationäre wie auch ambulante Fälle, welche noch nicht fakturiert wurden
- offene stationäre Fälle (Überlieger)

Erträge aus abgeschlossenen Fällen werden unter der Position aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der Ertragsermittlung unter SwissDRG oder zu den entsprechenden pauschalen Tagesätzen (zusätzlich der allfälligen Einzelleistungen) bewertet, ambulante Fälle zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene, stationäre Fälle werden unter den Vorräten bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der

Ertragsermittlung unter SwissDRG bewertet. Die Abgrenzung wird im Verhältnis der Aufenthaltsdauer in der alten Periode zur Gesamtaufenthaltsdauer berechnet (Dauer per Stichdatum / Dauer per Austrittsdatum x Betrag). Patient/-innen, die zum Zeitpunkt der Bewertung noch nicht ausgetreten sind, werden 50/50 abgegrenzt. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Negative Überzeit- und Gleitzeitsalden werden unter der aktiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Anteile am Kapital anderer Organisationen mit einem langfristigen Anlagezweck. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorgaben von H+ angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt 10 000 CHF und gilt pro einzelnes Objekt. Eine Sammelaktivierung wird nur in Ausnahmefällen vorgenommen (z.B. Anschaffung von Spitalbetten).

Die Nutzungsdauer ist:

- Bebautes und unbebautes Land, Baurechte: keine
- Spitalgebäude und andere Gebäude: 33,3 Jahre
- Bauprovisorien: individuelle Nutzungsdauer
- Allgemeine Betriebsinstallationen: 20 Jahre
- Anlagespezifische Installationen: 20 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 10 Jahre
- Büromaschinen und Kommunikationssysteme: 5 Jahre
- Fahrzeuge: 5 Jahre
- Werkzeuge und Geräte (Betrieb): 5 Jahre
- Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente: 8 Jahre
- Medizintechnische Anlagen, Software Upgrades: 3 Jahre
- Hardware: 4 Jahre

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden sämtliche Sachanlagen neu bewertet. Die Abschreibung bemisst sich nach der Restnutzungsdauer der einzelnen Komponenten und erfolgt seit 1.1.2012 linear vom Anschaffungswert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ angewandt.

- Software: 4 Jahre
- Goodwill: in der Regel 5 Jahre
- Übrige immaterielle Anlagen: in der Regel 4 Jahre

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Ferien- sowie positive Überzeit- und Gleitzeitsalden werden unter der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt. Der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung ist wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig

geschätzt werden. Die Bildung und die Auflösung erfolgen erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden. Auf die Bildung einer Rückstellung der anteilmässigen Treueprämien wird verzichtet.

Personalvorsorgeleistungen

Das KSBL ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) sowie der Stiftung PensFlex angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilan-

zierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim KSBL nach den Segmenten ambulant und stationär. Das KSBL ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) | 85 400 | 79 976 |
| - davon gegenüber Nahestehenden | 29 688 | 17 325 |
| Wertberichtigungen (Delkredere) | -2 532 | -1 392 |
| - davon gegenüber Nahestehenden | -700 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) | 82 869 | 78 584 |

Beträge in TCHF

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) bestehen aus zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patient/-innen, Garanten sowie Dritten. Für die Berechnung des Delkredere werden Einzelwertberichtigungen (gemäss der individuellen Risikolage der entsprechenden Ausstände) und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die Zunahme der Forderung gegenüber Nahestehenden ist auf die offenen Posten im Zusammenhang mit Covid-19 zurückzuführen.

2.2 Andere kurzfristige Forderungen

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|------------|--------------|
| Andere kurzfristige Forderungen (brutto) | 312 | 1 027 |
| - davon gegenüber Nahestehenden | 0 | 12 |
| Wertberichtigungen | 0 | 0 |
| - davon gegenüber Nahestehenden | 0 | 0 |
| Andere kurzfristige Forderungen (netto) | 312 | 1 027 |

Beträge in TCHF

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen diverse Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und sonstigen Dritten.

Die Forderung gegenüber Nahestehenden per 31.12.2019 betrifft die AG-Beitragsreserve bei der BLPK, welche im Januar 2020 verrechnet wurde.

2.3 Vorräte

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|-----------------------------------|---------------|--------------|
| Medikamente | 2 910 | 2 168 |
| Verbrauchsmaterial | 4 431 | 2 857 |
| Lebensmittel | 205 | 207 |
| Implantate | 2 385 | 2 098 |
| Treibstoff, Energie | 138 | 177 |
| Angefangene Arbeiten (Überlieger) | 1 602 | 2 455 |
| Vorräte | 11 671 | 9 962 |

Beträge in TCHF

Neben den bilanzierten Warenvorräten bestehen an einzelnen dezentralen Lagerstandorten noch Warenvorräte in Form von Konsignationslagern, welche sich bis zum Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden.

Bei Medikamenten und Verbrauchsmaterial mussten die Pandemie-Lager aufgestockt werden.

Die Position «Angefangene Arbeiten» beziffert die Leistungen an Patient/-innen, die am 31.12.2020 stationär hospitalisiert waren.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|--------------|--------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 3 772 | 3 811 |
| – davon gegenüber Nahestehenden | 0 | 0 |
| Details der aktiven Rechnungsabgrenzung | | |
| – nicht fakturierte Leistungen | 324 | 621 |
| – Beiträge Universität Basel | 750 | 766 |
| – EO/MSE/UVG-Taggelder | 237 | 362 |
| – Wartungsverträge, IT-Lizenzen, Versicherungsprämien etc. | 1 662 | 1 268 |
| – Personalaufwand: Ferien- und Zeitsaldi | 748 | 601 |
| – Diverses | 374 | 193 |
| Total | 4 095 | 3 811 |

Beträge in TCHF

2.5 Finanzanlagen

Der seit 2020 gültige Rahmenkredit der Basellandschaftlichen Kantonalbank über 50 Mio. CHF wurde per Bilanzstichtag nicht beansprucht.

| 2020 | Beteiligungen | Finanzanlagen | Total |
|---------------------------------|---------------|---------------|--------------|
| Anschaffungswert | | | |
| Stand per 1.1. | 0 | 2 | 2 |
| Zugänge | 1 653 | 0 | 1 653 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 |
| Stand per 31.12. | 1 653 | 2 | 1 655 |
| Kumulierte Wertminderung | | | |
| Stand per 1.1. | 0 | 0 | 0 |
| Kursgewinne | 0 | 0 | 0 |
| Stand per 31.12. | 0 | 0 | 0 |
| Buchwert per 31.12. | 1 653 | 2 | 1 655 |

Beträge in TCHF

Das KSBL übernahm im 2020 die Magen Darm Fricktal AG.

| 2019 | Beteiligungen | Finanzanlagen | Total |
|---------------------------------|---------------|---------------|----------|
| Anschaffungswert | | | |
| Stand per 1.1. | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | 0 | 2 | 2 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 |
| Stand per 31.12. | 0 | 2 | 2 |
| Kumulierte Wertminderung | | | |
| Stand per 1.1. | 0 | 0 | 0 |
| Kursgewinne | 0 | 0 | 0 |
| Stand per 31.12. | 0 | 0 | 0 |
| Buchwert per 31.12. | 0 | 2 | 2 |

Beträge in TCHF

Die Beteiligung bei H-pharm wurde neu zum Anschaffungswert bewertet.

2.6 Sachanlagen

| 2020 | Gebäude | Mobilien + Einrich- tungen | Medizin- technische Anlagen | Informatik- anlagen | Sach- anlagen im Bau | Übrige Sach- anlagen | Total |
|---|-----------------|----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| | A1, C1, C2 | D1, D2, D3, D4 | E1, E2 | F1 | Anzahlungen | | |
| Anschaffungswert | | | | | | | |
| Stand per 1.1. | 437 350 | 28 446 | 68 513 | 11 958 | 11 796 | | 558 063 |
| Zugänge | 6 789 | 758 | 7 950 | 2 070 | 6 683 | 186 | 24 435 |
| Abgänge | -2 499 | -705 | -12 832 | -848 | -3 988 | | -20 873 |
| Stand per 31.12. | 441 640 | 28 499 | 63 631 | 13 179 | 14 490 | 186 | 561 625 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | | | |
| Stand per 1.1. | -377 436 | -22 066 | -54 941 | -6 817 | | | -461 260 |
| Abschreibungen | -8 137 | -1 704 | -6 256 | -2 463 | | | -18 560 |
| Abgänge | 2 499 | 705 | 12 832 | 848 | | | 16 885 |
| Stand per 31.12. | -383 074 | -23 065 | -48 364 | -8 432 | 0 | 0 | -462 935 |
| Buchwert per 31.12. | 58 567 | 5 434 | 15 266 | 4 747 | 14 490 | 186 | 98 690 |
| - davon Anlagen im Leasing | 3 171 | | 82 | | | | 3 253 |
| - davon belastete Anlagen | | | | | | | |
| - beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen | 0 | | | | | | |
| Brandversicherungswert (Immobilien) | 571 447 | | | | | | |

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 24 435 TCHF – 3 988 TCHF = 20 447 TCHF.

| 2019 | Gebäude | Mobilien + Einrich- tungen | Medizin- technische Anlagen | Informatik- anlagen | Sach- anlagen im Bau | Übrige Sach- anlagen | Total |
|---|-----------------|----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| | A1, C1, C2 | D1, D2, D3, D4 | E1, E2 | F1 | Anzahlungen | | |
| Anschaffungswert | | | | | | | |
| Stand per 1.1. | 431 718 | 28 877 | 69 678 | 12 313 | 14 455 | 27 | 557 067 |
| Zugänge | 9 628 | 2 287 | 2 479 | 3 060 | 5 255 | | 22 710 |
| Abgänge | -3 996 | -2 718 | -3 643 | -3 416 | -7 915 | -27 | -21 714 |
| Stand per 31.12. | 437 350 | 28 446 | 68 513 | 11 958 | 11 796 | 0 | 558 063 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | | | |
| Stand per 1.1. | -315 208 | -21 452 | -50 290 | -6 684 | | | -393 634 |
| Abschreibungen | -9 092 | -1 692 | -4 813 | -2 237 | | | -17 835 |
| Wertbeeinträchtigungen | -57 131 | -1 640 | -3 480 | -1 312 | | | -63 564 |
| Abgänge | 3 996 | 2 718 | 3 643 | 3 416 | | | 13 773 |
| Stand per 31.12. | -377 436 | -22 066 | -54 941 | -6 817 | 0 | 0 | -461 260 |
| Buchwert per 31.12. | 59 914 | 6 380 | 13 573 | 5 140 | 11 796 | 0 | 96 803 |
| - davon Anlagen im Leasing | 3 900 | | 139 | | | | 4 038 |
| - davon belastete Anlagen | | | | | | | |
| - beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen | 0 | | | | | | |
| Brandversicherungswert (Immobilien) | 571 447 | | | | | | |

Beträge in TCHF

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 22 710 TCHF – 7 915 TCHF – 27 TCHF = 14 768 TCHF.

2.7 Immaterielle Anlagen

| 2020 | Software | Software in Entwicklung | Goodwill | Total |
|--------------------------------------|----------------|----------------------------|-------------|----------------|
| Anschaffungswert | | | | |
| Stand per 1.1. | 24 964 | 607 | 700 | 26 270 |
| Zugänge | 2 441 | 742 | | 3 183 |
| Abgänge | -263 | -576 | | -838 |
| Stand per 31.12. | 27 142 | 773 | 700 | 28 615 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | |
| Stand per 1.1. | -18 192 | | -700 | -18 892 |
| Abschreibungen | -3 399 | | | -3 399 |
| Wertbeeinträchtigungen | | | | 0 |
| Abgänge | 263 | | | 263 |
| Stand per 31.12. | -21 329 | 0 | -700 | -22 029 |
| Buchwert per 31.12. | 5 813 | 773 | 0 | 6 586 |

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 3 183 TCHF - 576 TCHF = 2 607 TCHF.

| 2019 | Software | Software in Entwicklung | Goodwill | Total |
|--------------------------------------|----------------|----------------------------|-------------|----------------|
| Anschaffungswert | | | | |
| Stand per 1.1. | 24 443 | 16 | 700 | 25 159 |
| Zugänge | 2 559 | 607 | | 3 165 |
| Abgänge | -2 038 | -16 | | -2 054 |
| Stand per 31.12. | 24 964 | 607 | 700 | 26 270 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | |
| Stand per 1.1. | -14 063 | | -174 | -14 238 |
| Abschreibungen | -4 439 | | -140 | -4 579 |
| Wertbeeinträchtigungen | -1 728 | | -386 | -2 113 |
| Abgänge | 2 038 | | 0 | 2 038 |
| Stand per 31.12. | -18 192 | 0 | -700 | -18 892 |
| Buchwert per 31.12. | 6 771 | 607 | 0 | 7 378 |

Beträge in TCHF

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 3 165 TCHF - 16 TCHF = 3 149 TCHF.

2.8 Verbindlichkeiten

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16 214 | 15 784 |
| - davon gegenüber Nahestehenden | 229 | 290 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 6 591 | 6 636 |
| - davon gegenüber Nahestehenden | 547 | 188 |
| - davon gegenüber Pensionskasse | 3 174 | 3 184 |

Beträge in TCHF

2.9 Finanzverbindlichkeiten

| 2020 | Buchwert | Zinssatz in % | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1-5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre |
|--|--------------|------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 372 | diverse | 372 | 0 | 0 |
| - davon Nahestehende | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 3 046 | | 0 | 1 325 | 1 721 |
| - davon Leasingverbindlichkeiten | 3 046 | diverse | 0 | 1 325 | 1 721 |
| Gesamttotal | 3 418 | | 372 | 1 325 | 1 721 |

| 2019 | Buchwert | Zinssatz in % | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1-5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre |
|---|--------------|------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 385 | diverse | 385 | 0 | 0 |
| - davon Nahestehende | 0 | | 0 | 0 | 0 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 3 417 | | 0 | 1 366 | 2 051 |
| - davon Leasingverbindlichkeiten | 3 417 | diverse | 0 | 1 366 | 2 051 |
| - davon Kanton BL, Darlehen I langfristig | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - davon Kanton BL, Darlehen II langfristig, nachrangig | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamttotal | 3 802 | | 385 | 1 366 | 2 051 |

Beträge in TCHF

Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kanton BL: Wandlung der Eigentümerdarlehen aufgrund des Landrats-Entscheids vom 28.11.2019.

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|--------------|
| Passive Rechnungsabgrenzung | 13 535 | 9 127 |
| - davon gegenüber Nahestehenden (Revisionsstelle) | 60 | 60 |
| Details der Passiven Rechnungsabgrenzung | | |
| - Honoraraufwand | 2 861 | 3 093 |
| - Personalaufwand | 9 722 | 5 366 |
| - Diverses | 952 | 668 |
| Total | 13 535 | 9 127 |

Beträge in TCHF

Die Zunahme der Abgrenzung des Personalaufwandes ist insbesondere auf den Ferienstopp im Zusammenhang mit Covid-19 zurückzuführen.

2.11 Rückstellungsspiegel

| 2020 | Tarif- risiken | Haftpflicht- risiken | Vorsorge- verpflichtungen | Sonstige Rückstellungen | Total |
|-----------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------|
| Stand per 1.1. | 20 975 | 500 | 14 500 | 5 621 | 41 596 |
| Bildung/Umklassierungen | 1 531 | | | 1 785 | 3 316 |
| Auflösungen nicht benötigt | | -85 | | -11 | -96 |
| Auflösung durch Verwendung | -11 887 | | | -177 | -12 064 |
| Stand per 31.12. | 10 620 | 415 | 14 500 | 7 218 | 32 753 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 10 620 | | | 2 986 | 13 605 |
| Langfristige Rückstellungen | | 415 | 14 500 | 4 232 | 19 147 |
| Stand per 31.12. | 10 620 | 415 | 14 500 | 7 218 | 32 753 |

Tarifrisiken: Die Rückabwicklung mit den Versicherern und den Kantonen ist noch nicht abgeschlossen.

Vorsorgeverpflichtung: Die Rückstellung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die Wertschwankungsreserve im Vorsorgewerk als noch nicht ausreichend beurteilt wird.

Sonstige Rückstellungen: Diese stehen zum wesentlichen Teil für einen möglichen Altlastensanierungsbedarf.

| 2019 | Tarif- risiken | Haftpflicht- risiken | Vorsorge- verpflichtungen | Sonstige Rückstellungen | Total |
|-----------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------|
| Stand per 1.1. | 20 975 | 440 | 14 500 | 4 761 | 40 676 |
| Bildung/Umklassierungen | | 60 | | 976 | 1 036 |
| Auflösung durch Verwendung | | | | -116 | -116 |
| Stand per 31.12. | 20 975 | 500 | 14 500 | 5 621 | 41 596 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 20 975 | | | 652 | 21 627 |
| Langfristige Rückstellungen | | 500 | 14 500 | 4 969 | 19 969 |
| Stand per 31.12. | 20 975 | 500 | 14 500 | 5 621 | 41 596 |

Beträge in TCHF

Tarifrisiken: Die Rückstellung bleibt unverändert, da die Rückabwicklung (aufgrund des Entscheids des Bundesverwaltungsgerichts) mit den Versicherern und den Kantonen noch aussteht. Es erfolgte jedoch eine Umgliederung zu den kurzfristigen Rückstellungen.

Vorsorgeverpflichtung: Die Rückstellung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die Wertschwankungsreserve im Vorsorgewerk als noch nicht ausreichend beurteilt wird.

Sonstige Rückstellungen: Diese stehen zum wesentlichen Teil für einen möglichen Altlastensanierungsbedarf.

2.12 Fonds

| 2020 | Fonds im FK | Fonds im EK | Total |
|-------------------------|--------------|--------------|---------------|
| Stand per 1.1. | 2 689 | 6 549 | 9 238 |
| Einlagen | 2 127 | 3 195 | 5 322 |
| Entnahmen | -1 342 | -2 726 | -4 069 |
| Stand per 31.12. | 3 474 | 7 017 | 10 491 |

| 2019 | Fonds im FK | Fonds im EK | Total |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Stand per 1.1. | 2 259 | 5 966 | 8 225 |
| Einlagen | 1 882 | 3 689 | 5 571 |
| Entnahmen | -1 451 | -3 107 | -4 558 |
| Stand per 31.12. | 2 689 | 6 549 | 9 238 |

Beträge in TCHF

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

3.1 Erträge

| | 2020 | 2019 |
|--|----------------|----------------|
| Stationäre Behandlung | 253 264 | 290 921 |
| Ambulante Behandlung | 106 876 | 109 201 |
| Ertrag aus Spitalleistungen für Patient/-innen (brutto) | 360 141 | 400 122 |
| Erlösminderungen | -945 | -586 |
| Ertrag aus Spitalleistungen für Patient/-innen (netto) | 359 196 | 399 536 |
| Übrige Erträge aus Nebenbetrieben | 3 555 | 3 474 |
| Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen | 13 040 | 13 040 |
| Entschädigungen COVID-19 | 36 992 | |
| Beiträge für Lehre und Forschung | 2 985 | 3 064 |
| Übrige betriebliche Erträge | 17 692 | 20 163 |
| Übrige betriebliche Erträge | 74 264 | 39 741 |
| Betriebsertrag | 433 461 | 439 278 |

Beträge in TCHF

3.2 Personalaufwand

| | 2020 | 2019 |
|--|----------------|----------------|
| Ärztinnen und Ärzte | 63 048 | 63 398 |
| Pflegepersonal | 81 890 | 82 472 |
| Medizinisch-technisches Personal | 29 659 | 30 154 |
| Medizinisch-therapeutisches Personal | 9 585 | 9 298 |
| Sozialdienste | 1 132 | 1 343 |
| Hausdienst | 23 446 | 24 273 |
| Technische Dienste | 3 085 | 3 230 |
| Administration | 37 803 | 38 368 |
| Löhne | 249 648 | 252 536 |
| Leistungen von Sozialversicherungen | -11 943 | -11 939 |
| Sozialversicherungsaufwand | 49 256 | 49 051 |
| Honoraraufwand Ärzt/-innen | 10 463 | 11 643 |
| Übriger Personalaufwand | 3 244 | 3 837 |
| Total Personalaufwand | 300 668 | 305 129 |

Beträge in TCHF

3.3 Sachaufwand

| | 2020 | 2019 |
|--|----------------|----------------|
| Medizinischer Bedarf | 65 623 | 63 688 |
| Lebensmittelaufwand | 4 288 | 4 835 |
| Haushaltsaufwand | 1 702 | 1 565 |
| Unterhalt und Reparaturen | 12 198 | 11 902 |
| Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen) | 4 142 | 2 663 |
| Aufwand für Energie und Wasser | 5 911 | 5 603 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 11 496 | 12 451 |
| Übriger patientenbezogener Aufwand | 1 632 | 1 263 |
| Übriger nicht patientenbezogener Aufwand | 5 713 | 5 994 |
| Sachaufwand ohne Miete | 112 707 | 109 965 |
| Übriger Aufwand für Anlagennutzung (Miete und Leasing) | 3 171 | 3 269 |
| Sachaufwand inkl. Miete | 115 878 | 113 234 |

Beträge in TCHF

3.4 Finanzergebnis

| | 2020 | 2019 |
|-----------------------------|-------------|---------------|
| Kapitalinsertrag | 0 | 0 |
| Übriger Finanzertrag | 15 | 5 |
| Total Finanzertrag | 15 | 5 |
| Kapitalzinsen | -80 | -147 |
| Darlehenszinsen | 0 | -2 071 |
| Übriger Finanzaufwand | -40 | -44 |
| Total Finanzaufwand | -120 | -2 261 |
| Total Finanzergebnis | -105 | -2 256 |

Beträge in TCHF

Wegfall der Darlehenszinsen aufgrund Wandlung des Eigentümerdarlehens per 31.12.2019.

4 WEITERE ANGABEN

4.1 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden

| Bilanz | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|-------------------|-------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 29 688 | 17 325 |
| Delkredere | 700 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 229 | 290 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | 547 | 188 |
| Passive Rechnungsabgrenzung (Revisionsstelle) | 60 | 60 |

| Erfolgsrechnung | 2020 | 2019 |
|--|-------------|-------------|
| Erträge aus Lieferungen und Leistungen | 65 | 58 |
| Abgeltung Leistungsauftrag Kanton | 94 082 | 104 258 |
| Gemeinwirtschaftliche Leistungen | 13 040 | 13 040 |
| Übrige betriebliche Erträge | 37 851 | 246 |
| Personalaufwand | 12 | 11 |
| Sachaufwand | 2 234 | 2 663 |
| Finanzaufwand | 0 | 2 071 |

Beträge in TCHF

Die Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem KSBL und den ihm nahestehenden Personen und Organisationen.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um Covid-Entschädigungen.

Wegfall der Darlehenszinsen aufgrund Wandlung des Eigentümerdarlehens per 31.12.2019.

Mit folgenden nahestehenden Personen/Organisationen des KSBL wurden 2020 Umsätze erzielt:

- Dienststellen Kanton Basel-Landschaft gem. SGS 140.11
- Vorsorgeeinrichtungen

4.2 Leasing

| 2020 | Buchwert aktivierter Leasinggüter | Zukünftige Leasingverbindlichkeiten | | |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1–5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre |
| Finanzierungsleasing | | | | |
| – Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (Belimed) | 82 | 41 | | |
| – IWB Powerbox (Dampf) | 2 042 | 224 | 897 | 1 104 |
| – IWB Powerbox (Fernwärme) | 1 039 | 107 | 428 | 617 |
| – Wärmerückgewinnungssystem (Energie-Champ) | 90 | | | |
| Total Finanzierungsleasing | 3 253 | 372 | 1 325 | 1 721 |

| Pay-per-Use-Verträge | Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten | | |
|-----------------------------|---|-------------------------|-------------------------|
| | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1–5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre |
| – Dialysegeräte (Fresenius) | 720 | 840 | |

| 2019 | Buchwert aktivierter Leasinggüter | Zukünftige Leasingverbindlichkeiten | | |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1–5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre |
| Finanzierungsleasing | | | | |
| – Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (Belimed) | 139 | 54 | 41 | |
| – IWB Powerbox (Dampf) | 2 515 | 224 | 897 | 1 328 |
| – IWB Powerbox (Fernwärme) | 1 274 | 107 | 428 | 723 |
| – Wärmerückgewinnungssystem (Energie-Champ) | 111 | | | |
| Total Finanzierungsleasing | 4 038 | 385 | 1 366 | 2 051 |

| Pay-per-Use-Verträge | Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten | | |
|-----------------------------|---|-------------------------|-------------------------|
| | Fälligkeit < 1 Jahr | Fälligkeit 1–5 Jahre | Fälligkeit > 5 Jahre |
| – Dialysegeräte (Fresenius) | 720 | 1 560 | |

Beträge in TCHF

4.3 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach dem Reglement über die Vergütung des Verwaltungsrates des Kantonsspitals Baselland vom 14. März 2012. Sie setzt sich zusammen aus einem fixen und einem aufwandabhängigen Teil. Dazu kommt eine pauschale Entschädigung für sämtliche Spesen.

| Entschädigung | Fixum | Spesepauschale |
|------------------------------|--------------|-----------------------|
| Verwaltungsratspräsidium | TCHF 37 p.a. | CHF 6 000 p.a. |
| Verwaltungsratsvizepräsidium | TCHF 30 p.a. | CHF 4 500 p.a. |
| Verwaltungsratsmitglied | TCHF 24 p.a. | CHF 4 000 p.a. |

Aufwandabhängig kann für Sitzungen bis zu einem Halbtage ein Sitzungsgeld von 900 CHF geltend gemacht werden. Die Sitzungspauschale wird für die Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen und Sitzungen von Spezialkommissionen bzw. Ausschüssen des Verwaltungsrats abgerechnet. Im Berichtsjahr wurden Sitzungsgelder im Umfang von 188 TCHF an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt. Hinzu kommen 35 TCHF für Spesen.

Die Gesamthöhe der fixen und der aufwandabhängigen Entschädigungen (inkl. Spesepauschale) an den Verwaltungsrat beläuft sich für das Berichtsjahr 2020 auf 439 TCHF.

4.4 Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des Kantonsspitals Baselland setzt sich aus dem CEO und zehn weiteren Personen zusammen. Zu den Mitgliedern zählen zwei Chefärzte, die im Rahmen ihrer privatärztlichen Tätigkeit und der geltenden Tarife zusätzlich Privathonorare generieren und vereinnahmen können.

Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2020 auf 2 708 TCHF, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit.

4.5 Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Eigentumsvorbehalte zugunsten Dritter.

In den Baurechtsverträgen sind Pfandrechte von 7 Mio. CHF vereinbart.

Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

4.6 Vorsorgeverpflichtungen

| Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung und Vorsorgeaufwand | Über-/ Unterdeckung des Vorsorgewerks 31.12.2020 | Wirtschaftliche Verpflichtung KSBL | | Abgegrenzte Beiträge ¹ 2020 | Vorsorgeaufwand Personalaufwand KSBL ¹ | |
|--|---|---------------------------------------|------------|--|---|--------|
| | | 31.12.2020 | 31.12.2019 | | 2020 | 2019 |
| Basellandschaftliche Pensionskasse | 110,4% | 14 500 | 14 500 | 21 625 | 21 625 | 21 973 |

Beträge in TCHF

¹ Beträge ohne Vorzeichen = Aufwand / Beträge mit negativem Vorzeichen = Ertrag

Die wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellung) bleibt einerseits aufgrund des vom Pensionskassenexperten berechneten noch zu tiefen ökonomischen Deckungsgrads und andererseits wegen der anhaltenden Unsicherheit an den Börsenmärkten gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der provisorische Jahresabschluss 2020 des Vorsorgewerks zeigt einen Deckungsgrad von 110,4%. Die Wertschwankungsreserve beträgt 85 Mio. CHF.

Aus der Anschlussvereinbarung des KSBL beim Vorsorgewerk PensFlex besteht kein wirtschaftlicher Vorteil bzw. keine wirtschaftliche Verpflichtung.

Ausgangslage

Die Basellandschaftliche Pensionskasse BLPK führt für das KSBL seit dem 1. Januar 2015 ein eigenes Vorsorgewerk. Dieses ist mit einem Deckungsgrad von 100% gestartet. Eine Wertschwankungsreserve wurde für die Eröffnungsbilanz nicht vorgesehen.

Der Wille des Gesetzgebers, das Personal des KSBL gleich wie das basellandschaftliche Staatspersonal zu behandeln, ist in § 12 des Spitalgesetzes (die Vorsorgeordnung für das Personal entspricht derjenigen, die für das basellandschaftliche Staatspersonal gilt) festgelegt.

Davon abgeleitet (der Kanton Basel-Landschaft übernimmt gestützt auf § 15 des Pensionskassengesetzes die Ausfinanzierung der Deckungslücke für sein Personal) erfolgte im KSBL die Anpassung der Rückstellung auf die Deckungslücke.

Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes

Der Verwaltungsrat der BLPK hat folgende Entscheide kommuniziert:

1. Der technische Zinssatz wurde per 1.1.2018 von 3% auf 1,75% gesenkt.
2. Der Umwandlungssatz wird ab 1.1.2019 schrittweise über vier Jahre von 5,8% auf 5,4% oder 5% gesenkt.

¹ Beträge ohne Vorzeichen = Aufwand / Beträge mit negativem Vorzeichen = Ertrag

4.7 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

4.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 27. April 2021 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, und es bestehen keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2020 beeinflussen können.

Feldsägweg 9
4410 Liestal
T 061 552 52 70

BASEL 
LANDSCHAFT
KANTONALE FINANZKONTROLLE

Kantonsspital Baselland

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2020

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat und den Regierungsrat

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Kantonsspitals Baselland (KSBL) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 7 bis 28), für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten eine Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen in der Höhe von CHF 14.5 Mio., welche am Bilanzstichtag durch keine rechtliche oder wirtschaftliche Verpflichtung begründet ist. Folglich hätten sich die Personalkosten um CHF 14.5 Mio. verringert und statt einem Reinverlust von CHF 6.4 Mio. wäre ein Reingewinn von CHF 8.1 Mio. auszuweisen. Das Eigenkapital hätte sich um CHF 14.5 Mio. erhöht.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr, mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Sachverhalts, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit § 22 Abs. 2 Bst. h Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.


Trotz der im Absatz «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 27. April 2021

Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft



Barbara Gafner
zugelassene Revisionsexpertin



Martin Schertenleib
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kantonsspital Baselland

Rheinstrasse 26
CH-4410 Liestal
T+41 (0)61 925 25 25

CH-4101 Bruderholz
T+41 (0)61 436 36 36

Ambulantes Zentrum Laufen
Lochbruggstrasse 39
CH-4242 Laufen
T+41 (0)61 400 80 80

DIREKTION

Mühlemattstrasse 26
CH-4410 Liestal
T+41 (0)61 553 75 75

info@ksbl.ch
www.ksbl.ch

Das KSBL

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) stellt als Zentrumsspital die medizinische Grundversorgung von rund einer Viertelmillion Menschen im Baselbiet sicher. Mit den Kliniken und Instituten an unseren drei Standorten in Liestal, Bruderholz und Laufen bieten wir das volle Angebot erstklassiger medizinischer Leistungen. Als zweitgrösster Arbeitgeber im Kanton beschäftigen wir über 3 300 Mitarbeitende in 90 unterschiedlichen Berufen und engagieren uns damit aktiv in der medizinischen Aus- und Weiterbildung.

Das KSBL bietet mit seinen Kliniken erstklassige Expertisen in ausgewählten Fachbereichen. Dank der eigenen zum Teil auch universitären Kliniken und der Zusammenarbeit mit universitären Partnern sowie diversen Forschungsprojekten mit Unternehmen aus dem Gesundheitssektor kann das KSBL seinen Patientinnen und Patienten modernstes medizinisches Wissen und Spitzentechnologien anbieten. Mit dem etablierten universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel am Kantonsspital Baselland stärkt das KSBL zudem die wichtige Hausarztmedizin in der Nordwestschweiz.